

Die togolesische Republik und die Beziehungen Schweiz - Togo

I.

1. Allgemeines

Togo erstreckt sich von der 53 km langen Küste der Bucht von Benin als ein im Durchschnitt 90 km breiter Korridor (zwischen Benin im Osten und Ghana im Westen) 600 km in den Norden

Fläche: 56'600 km²

Bevölkerung: 2,2 Mio (1975)

Jährliche Bevölkerungszuwachsrate: 2,6 %

Hauptstadt: Lomé (etwa 150'000 Einwohner)

Amtssprache: französisch

2. Geschichte

Als erste Europäer landeten die Portugiesen ca. 1470 an der jetzigen togolesischen Küste. 1876 liessen sich deutsche Kaufleute dort nieder. 1884 wurde der deutsche Schutzvertrag abgeschlossen. Nach der Eroberung durch Frankreich und England 1914 und einer provisorischen Teilung wurde das alte Schutzgebiet 1919/22 als Völkerbundsmandat zwischen beiden Nationen aufgeteilt. Während der englische Teil verwaltungsmässig ganz an die Goldküste angegliedert und mit Ghana 1957 unabhängig wurde, erhielt der französische Teil 1956 den Status einer autonomen Republik und am 27. April 1960 seine Unabhängigkeit.

3. Regierung

Nach einem unblutigen Staatsstreich, der das Regime Grunitzky beseitigte, ergriff General Gnassingbé EYADEMA am 13.1.1967 die Macht. Seither ist er Präsident der Republik und Verteidigungs-

minister.

Das Parlament wurde aufgehoben, die Parteien verboten und die Verfassung ausser Kraft gesetzt.

Seit 1969 wirkt die Einheitspartei "Rassemblement du Peuple Togolais" mit Eyadéma als Präsident.

4. Wirtschaft

Eyadéma hat eine liberale Wirtschaftspolitik geführt. Von der Nationalisierung der Phosphatminen 1974 abgesehen, sind keine Verstaatlichungen vorgenommen worden.

Die Landwirtschaft, in der fast 90 % der erwerbstätigen Bevölkerung beschäftigt sind, ist noch ziemlich rückständig. Hauptsächliche Produktion: Maniok und Yamswurzeln, Hirse, Mais, Reis (ungenügend für Selbstversorgung).

Wichtigste Exportgüter: Kakao, Kaffee, Palmkerne, Baumwolle, Erdnüsse.

5. Aussenbeziehungen

Die Aussenbeziehungen sind regional wesentlich durch den latenten Grenzkonflikt (Togoland) mit Ghana gekennzeichnet.

Frankreich und die Bundesrepublik Deutschland haben ihre Zusammenarbeit mit Togo in letzter Zeit stark entwickelt und nehmen heute als Partner Togos eine Vorzugsstellung ein.

Seit einigen Jahren macht Nordkorea seinen Einfluss geltend. Der togolesische Informationsminister, K.B. JOHNSON, soll letztes Jahr auf die "similitude des conceptions du président Eyadéma et du grand leader coréen, le président Kim Il Sung, en matière de développement" hingewiesen haben.

II.

1. Diplomatische Beziehungen

Der in Brüssel residierende Botschafter, Kodjovi Vinyo DAGADOU, ist in der Schweiz akkreditiert. Togo unterhält in Genf ein Konsulat, dem Honorarkonsul Hafner vorsteht.

Unser in Akkra (Ghana) residierender Botschafter, Marcel LUY, ist auch in Lomé akkreditiert. Ein Honorarkonsul, Michel B. MORGENIER, führt die schweizerische Konsularagentur in Lomé.

2. Wirtschaftliche Beziehungen

Die schweizerische Aussenhandelsstatistik weist mit Togo in den letzten zwei Jahren folgende Umsätze auf:

	<u>1976</u>	<u>1977</u>
	(in Mio SFr.)	
- Einfuhren aus Togo	2,1	8,8
- Ausfuhren nach Togo	2,3	14,8

Bei der Einfuhrzunahme im Jahre 1977 handelt es sich vorwiegend um Kaffee (7,2 Mio Fr.). Die Ausfuhren setzen sich zusammen aus: Konstruktionen aus Eisen und Stahl, Maschinen und Apparate, chemische Produkte, Stickereien.

In letzter Zeit hat sich der Tourismus zwischen der Schweiz und Togo beträchtlich entwickelt; er scheint aber als Folge der mangelnden Infrastruktur in Togo seine obere Grenze erreicht zu haben.

3. Abkommen

Seit 1966 ist ein Abkommen über den Handelsverkehr, den Investitionsschutz und die technische Zusammenarbeit in Kraft.

4. Entwicklungshilfe

Togo ist für die schweizerische Entwicklungshilfe kein Schwerpunktland. In den vergangenen Jahren kamen nur einzelne kleinere Projekte zur Durchführung.

Gegenwärtig ist ein Projekt des Schweizerischen Arbeiterhilfswerkes (Einrichtung einer Druckerei für Alphabetisierungs- und Schulmaterial in lokalen Sprachen) im Anlaufen. Der Bund ist mit Fr. 250'000.-- finanziell beteiligt.

5. Humanitäre Hilfe

Im Jahre 1977 wurden über verschiedene Organisationen Milchprodukte für Fr. 209'000.-- nach Togo versandt. Im laufenden Jahr sind Aktionen von insgesamt Fr. 260'000.-- vorgesehen.

6. Schweizerkolonie in Togo

Die Schweizerkolonie in Togo hatte Ende 1977 einen Bestand von 97, wovon 19 Doppelbürger.

17.3.78
SW/ar

Extrait de l'annuaire "Année politique africaine 1977"T O G O

Le 5 octobre 1977, douze professeurs emprisonnés depuis 5 mois à la suite de la découverte de tracts hostiles au régime étaient libérés. Un communiqué officiel publié à cette occasion - il n'y en avait pas eu, semble-t-il, pour annoncer les arrestations - affirma qu'il n'y avait désormais plus un seul prisonnier politique au Togo. L'on pouvait donc croire que, sur le plan politique, tout était pour le mieux quand, quelques jours plus tard, le 26 octobre 1977, un autre communiqué annonça qu'un "complot visant à éliminer physiquement le chef de l'Etat" avait "été déjoué". Le communiqué précisait que le président Eyadéma devait être assassiné "à partir du 15 octobre" et son gouvernement renversé par des "mercenaires recrutés à l'étranger sur le territoire de certaines puissances". Aucune indication n'était donnée permettant d'identifier ces puissances; l'on indiquait toutefois qu'elles étaient "amie" et que "la vigilance et l'amitié" de leurs dirigeants avaient "permis au Togo de déjouer cet odieux et criminel complot. Le communiqué condamnait en outre les "milieux européens qui acceptent, favorisent ou tolèrent le recrutement des mercenaires". L'on n'en sut pas davantage sur cette mystérieuse affaire mais il semblerait qu'il se soit agi de tentatives de recrutement d'hommes de main faites en Grande-Bretagne et peut-être aussi en France par des Togolais en exil et dont les services britanniques auraient averti le gouvernement de Lomé.

S 20. März 1978 09

p.B.15.21.Togo. - SW/ar

Bern, den 17. März 1978

Notiz an den Departementschef

Besuch des togolesischen Informationsministers, Kwaovi Benyi Johnson, und des in Brüssel residierenden Botschafters, Kodjovi Vinyo Dagadou, Montag, 20. März 1978, um 11.00 Uhr.

./.

Im Hinblick auf den obenerwähnten Besuch überlassen wir Ihnen in der Beilage eine kurze Notiz über Togo und die Beziehungen mit der Schweiz.

Wir legen auch einen Auszug aus dem Jahrbuch "Année politique africain 1977" bei, der die Hintergründe des Putschversuches vom Oktober 1977 zusammenfasst.

POLITISCHE DIREKTION

(Iselin)

S 20. März 1978 09

Beilage erwähnt